

# Schleuderpreise

**10 000 Maschinen aus der Konkursmasse des Kreidler-Werks stehen noch zum Verkauf. Sie werden zu Sonderpreisen angeboten.**

**K**reidler-Fans oder Jugendliche mit schmalem Geldbeutel können zu günstigen Konditionen zu einem Gefährt der einstigen Renommier-Marke kommen: Ab sofort sollen die Mofas, Mokicks und Achtziger aus Kornwestheim zu Niedrigpreisen japanischer Größen-

ordnung von den Vertragshändlern angeboten werden.

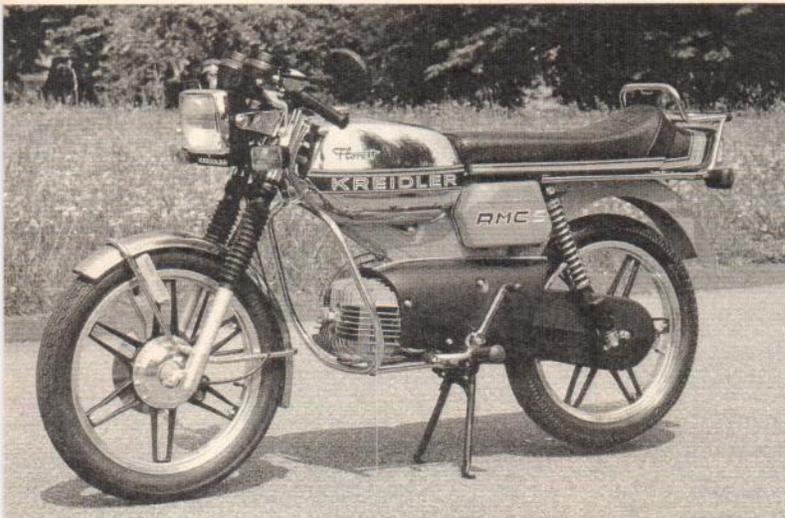
Die in Konkurs gegangenen Kreidler-Fahrzeugwerke werden die rund 10 000 auf Halde stehenden Maschinen bis zum 30. September dieses Jahres zu Schleuder-

preisen Händlern anbieten (siehe auch Seite 240).

Dabei räumt das Werk seinen Vertragspartnern zu den bisher bereits üblichen Händler Rabatten von 18 Prozent (auf Mofas, Mokicks und Mopeds) und 20 Prozent (auf Achtziger) weitere 20 Prozent Nachlaß ein. Kreidler-Vergleichsverwalter Dr. Volker Grub rechnet mit einer vollen Weitergabe

des Preisnachlasses an die Kunden und durch den dann attraktiven Endpreis mit einem „reibungsfreien Abverkauf des Fahrzeuglagers“.

Kreidler-Mofas, deren empfohlene Verkaufspreise bisher je nach Typ zwischen 1795 Mark (MF 22 und MF 32) und 2240 Mark (MF 23) lagen, werden künftig also zwischen 1100 und 1400 Mark kosten.



△ Kreidler-Mokick RMC-S: im günstigsten Fall für rund 2230 Mark zu haben. Neupreis ab Werk ehemals 3600 Mark

◁ Preiswerte Kreidler-Achtziger Florett 80 E: Jetzt noch preiswerter mit Nachlässen bis zu 1300 Mark. Neupreis ab Werk vor dem Konkurs 3495 Mark



Die drei bislang knapp 4000 Mark teuren Achtziger – Chopper, Florett 80 und Mustang 80 – werden gemäß der vorgesehenen Reduzierung des Einkaufspreises der Händler für interessierte Kunden zum Preis einer Honda MB-80 oder MT-80 zu bekommen sein: für ganze 2400 Mark.

Die eh schon preisgünstige Magerversion Florett 80 E

könnte gar zu einem außergewöhnlichen Rekordhalter werden. Bei voller Weitergabe des Sonderrabatts an den Kunden würde sie nur noch 2100 Mark kosten und wäre damit die billigste Achtziger überhaupt auf dem deutschen Markt.

Die Garantie für diese Fahrzeuge wird künftig als Werkstattgarantie für sechs Monate zugesichert. Zudem

will der Hersteller den störungsfreien Nachschub mit Ersatzteilen bis mindestens Ende 1983 gewährleisten.

Das Werk – zu diesem Zweck noch mit 15 Mann besetzt – würde im Rahmen der Garantie Teile als Natural-Ersatz anbieten. Die Reparaturen allerdings müssen die Händler im Rahmen der Gewährleistungspflicht kostenlos ausführen.

Viele Händler wollen nach einer Umfrage von MOTORRAD aber nur dann Hilfestellung beim großen Ausverkauf leisten, wenn die Ersatzteillieferung tatsächlich hundertprozentig klappt.

Wenn sich die Händler sperren oder gar die Käufer zögern, bleibt nur der Gang auf die Wochenend-Märkte. Das Motto dann: Verkauf um jeden Preis. ek



△ **Kreidler-Achtziger Florett: jetzt zu japanisch niedrigen Preisen zu kaufen. Verbilligung bis zu 40 Prozent**

◁ **Kreidler-Enduro Mustang: statt für ehemals knapp 4000 Mark jetzt für weniger als 3000 Mark im Schaukasten der Vertragshändler**

### Rechenexempel: Honda-Achtziger für 1600 Mark

Nicht größer als zehn Millimeter hoch und 43 Millimeter breit war der Platz, den der große französische Honda-Händler Japauto (75116 Paris 43, Avenue de la Grande Armee) auf dem MOTORRAD-Kleinanzeigen-Markt in der Ausgabe 6/1982 kaufte. Eine denkbar winzige Fläche, um einen großen Schlußverkauf anzukündigen: „Werkvertretung bietet unglaublichen Preis auf Achtziger-Honda. Telefon...“

Verkaufen will er Restbestände von 1981er-Leichtkrafträdern der Typen MB-80 und MT-80, solange der Vorrat reicht. Und das zum Schleuderpreis. Grund: Der vorgeschriebene Erwerb eines speziellen Achtziger-Führerscheins macht die Klasse für 16-jährige, die in Frankreich schon die schnelleren 125er bewegen dürfen, uninteressant.

Schleuderpreis bedeutet in diesem Fall 3950 französische Francs für jedes der beiden Modelle (umgerechnet etwa 1590 Mark). Zum Vergleich die empfohlenen Richtpreise des deutschen Importeurs: 2858 Mark für die Straßenversion, 2758 Mark für die Enduro.

Zunächst läßt das Angebot natürlich aufhorchen. Wer allerdings glaubt, mit dem Kauf einer französischen Honda-Achtziger ein Schnäppchen zu machen,

sollte vor der Reise nach Paris gründlich den Taschenrechner bedienen, denn exportiert werden Japauto-Leichtkrafträder nicht.

Schon das Überschreiten der Grenze mit einer solchen Honda-Achtziger kostet nämlich den Aufschlag der Mehrwertsteuer (zu-

sätzliche 207 Mark), für eine Hin- und Rückfahrt nach Paris zweiter Klasse zusätzlich 193 Mark. Und dann besitzt der Käufer dieser MB-80 oder MT-80 noch lange keine Betriebserlaubnis für deutsche Straßen, weil die französischen Maschinen nicht gedrosselt sind. □



Nur scheinbar billiger bei Japauto: Honda MB-8 ...



... und die Enduro-Achtziger MT-8